

Catherine Walsh: „How to Write a Love Story“

## 125 Millionen gelesene Seiten später – Am Ende zählt das gedruckte Wort

Von Lynn Hruschka

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 19.05.2026

**Catherine Walsh hat schon 300.000 Exemplare ihrer Bücher verkauft, bisher als E-Books. Ihre neue Romance „How to Write a Love Story“ ist die erste gedruckte Veröffentlichung – kann Walsh auch analog?**

Wie schreibt man das Werk eines verstorbenen Autors fort? Das ist keine leichte Aufgabe – erst recht, wenn es sich um den eigenen Vater handelt. Protagonistin Ciara ist Autorin und will das Lebenswerk ihres Vaters vollenden. Seine Fantasy-Reihe hat weltweit Verkaufskorde gebrochen. Bevor er den Abschluss der Serie schreiben konnte, ist er verstorben.

Im letzten Band muss das romantische Finale der beiden Hauptfiguren für die globale Fan-community glaubhaft zu Ende geführt werden. Prompt erleidet Ciara in ihrem Anwesen in Irland eine Schreibblockade. Der Verlag in New York fängt an, mit den Hufen zu scharren. Das Manuskript muss fertig werden, die Fans warten! Also wird Lektor Sam ins Flugzeug gesetzt, er ist seit seiner Kindheit Fan der besagten Fantasy-Reihe. Nur widerwillig lässt sich Ciara auf den Deal ein – ausgerechnet ein Verehrer ihres Vaters soll ihr helfen?

Die Beziehung zwischen Schriftsteller und Lektor ist oft intim. Bei Ciara und Sam bleibt diese Intimität aber nicht auf den Text beschränkt, sie streiten sich heftig während des Schreibprozesses. Sam will, dass Ciara eine ordentliche Liebesgeschichte schreibt, in der Realität verlieben sich die beiden ebenso filmreif.

### Lese-Abo vs. Fan-Fiction

Ciara und Sam schreiben auch gegen die unzähligen Weitererzählungen von Fans an, die im Internet kursieren – Stichwort Fan-Fiction. Beim Aufeinandertreffen stellen sich diese Fans als Sexisten und Hinterwäldler heraus. Hier zieht der Roman eine auffällig harte Grenze zwischen professionellem Schreiben und der frei verfügbaren Fan-Fiction. Das mag daran liegen, dass Catherine Walshs Romances mit Fan-Fiction konkurrieren. Sie lebt von dem Geschäft mit digitaler, kommerzieller Literatur: Walsh schreibt bisher für Amazons Lese-Abonnement „Kindle Unlimited“, Autorinnen und Autoren erhalten etwa 0,0007 Dollar –

Catherine Walsh

### How to Write a Love Story

Übersetzt von Britta Evert

Goldmann Verlag

368 Seiten

17,00 Euro

pro gelesener Seite. Catherine Walshs Leserinnen haben bisher 125 Millionen Seiten ihrer aktuell verfügbaren Romane konsumiert, da kommt also schon etwas zusammen.

„How to Write a Love Story“ ist der erste Roman von Walsh, der analog erscheint. Sie sagt in Interviews, sie habe sich ihren Platz im Bücherregal erschreiben müssen und würde sich darüber ärgern, dass sie vorher als Autorin in der Literaturwelt nicht ernst genommen worden wäre. Und doch ist ihr neuester Text vom digitalen Schreiben geprägt. Um bei „Kindle Unlimited“ erfolgreich zu sein, müssen die Leser permanent zum Weiterblättern animiert werden. Walsh beherrscht den Umgang mit Spannungsbögen und schnellen Dialogen virtuos. Man will sie nicht verärgern, wenn man sagt: Sie hat mit ihrem sechsten Roman eine solide Liebesgeschichte für ihr Zielpublikum erzählt, die auch ganz analog unterhält.